

## **Die Rübe in unserer Region – heute und in Zukunft**

### **Wo stehen wir, wo geht es hin?**

Rüdiger Nagel, Verband der Zuckerrübenanbauer Kassel e.V.

Das Verbandsgebiet Kassel ist historisch gewachsen durch den Zusammenschluss der Rübenanbauer in vier ehemals selbstständigen Zuckerfabrikseinzugsgebieten in der Zeit von 1975 bis 1993. Das Verbandsgebiet erstreckt sich großflächig gegliedert in Ost-West-Ausdehnung über 200 km und in Nord-Süd-Richtung über 150 km über Teile von drei Bundesländern und beinhaltet unterschiedlichste Naturräume und Betriebsstrukturen.

Die erzielten Zuckererträge haben aufgrund ständig verbesserter, angepasster und umweltgerechter Anbauverfahren eine beeindruckende Steigerung genommen und zeigen ein stabil hohes und sicheres Niveau.

Kennzeichnend sind relativ gleichmäßige klimatische Bedingungen zwischen den Anbaujahren, auf vielen Standorten gesicherte, ausreichende Wasserversorgung der Kulturen und im Schnitt der Jahre moderate Befallssituationen durch Blattkrankheiten und Schädlinge. In vielen Anbaubetrieben ist der Fruchtfolgeanteil der Zuckerrübe ausbaufähig.

### **Reaktion auf neue Rahmenbedingungen**

Ab dem Anbaujahr 2017 ist zu erwarten, dass das Ende der Zuckermarktordnung und die neuen Rahmenbedingungen zu einer Auslastung der Produktionskapazitäten in der Zuckerindustrie führen. Das bedeutet für die beiden Werke Wabern und Warburg deutlich längere Kampagnen von 120 Tagen in der Zeit von Mitte September bis Mitte Januar.

Herausforderungen für die Anbauer werden sich durch bisher nicht gewohnte, starke Preisschwankungen bei Rüben ergeben. Individuelle Beteiligungen an den Frachtkosten erfordern weitere Optimierungen in den Betrieben. Die zwischen Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V. und Südzucker AG vereinbarte Regelung, dass die betriebsindividuell bestehenden Lieferrechte die Basis für die Mengenplanung und die Anbauverträge bleiben werden, gibt eine wichtige Planungssicherheit. Trotzdem werden Schwankungen des Zuckerbedarfes schließlich Schwankungen des Anbaus bedingen.

Die Verbandsregion ist beim Mietenschutz schon seit einer Reihe von Jahren vorbildlich aktiv gewesen und mit dem derzeitigen erreichten Stand der Möglichkeiten von individueller sowie überbetrieblich organisierter maschineller Mietenpflege auf höhere Rübenmengen im Abdeckzeitraum gut vorbereitet.

Entscheidend für die Zukunft des Rübenanbaus in der Region wird die Stabilität und Kontinuität des Rübenanbaues im einzelnen Betrieb sein. Die langfristige Sicherstellung des Anbaues, die eng verbunden ist mit den Verarbeitungsstandorten, wird gelingen, wenn die Gemeinschaft der Anbauer schwierige Phasen durchsteht, um die Chancen zu nutzen, die die Rübe in Zukunft mit Sicherheit bieten wird.

